



**Vereidigung von Angestellten der Stadtpolizei Illnau-Effretikon
im Rahmen der Jahresschlussfeier vom
Freitag, 12. Januar 2018, im Restaurant "Lucky Bamboo",
Weiherstrasse 17, 8307 Effretikon**

Referat von Statthalter Hans Rudolf Kocher

Geschätzter Cornell, Polizeichef

Geschätzte Stadtpolizistinnen und Stadtpolizisten

Es ist für mich eine grosse Freude und Ehre, dass ich an Ihrem heutigen Anlass – begleitet von meiner Frau Ursi – teilnehmen darf und dass ich heute einen Stadtpolizisten und zwei Sachbearbeiterinnen der Stadtpolizei, sogenannte PAD (Polizeilicher Assistenzdienst) heute vereidigen darf. Ich bedanke mich ganz herzlich für die freundliche Einladung zur heutigen Vereidigung und zum anschliessenden gemeinsamen Nachtessen.

Die vornehme Aufgabe der Vereidigung fällt mir als Statthalter für den Bezirk Pfäffikon zu, weil dies in Art. 11 des Dienstreglements der Stadtpolizei vom 3. Dezember 2015 wie folgt geregelt ist:

Neueintretende Polizeiangehörige haben dem Statthalter des Bezirkes Pfäffikon das Handgelübde zu leisten.



Der heutige Tag ist für Sie – liebe Angehörige der Stadtpolizei Illnau-Effretikon, die heute vereidigt werden – ein **besonderer Tag**.

Als Stadtpolizistin oder als Stadtpolizist üben Sie einen **besonderen Beruf** aus. Sie üben aber nicht nur einen besonderen, sondern auch **einen wichtigen Beruf** aus.

Sie sorgen für Sicherheit und erfüllen damit eine zentrale Aufgabe aus für das Funktionieren unseres Staates und unserer Gemeinden. Diese Sicherheit – und zwar die Sicherheit für alle – ist darum wichtig, weil sie Voraussetzung für Freiheit ist. **Es gibt keine Freiheit ohne Sicherheit.**

Der **Polizeiberuf ist aber nicht nur besonders und wichtig**. Der **Polizeiberuf ist auch ein spannender und anspruchsvoller Beruf**, in dem es sicher nie langweilig wird. Sie wissen nie, was die nächsten Minuten für Aufgaben mit sich bringen werden.

Der **Polizeiberuf ist zudem ein verantwortungsvoller Beruf**, weil sie **Kompetenzen erhalten, die sonst niemand hat**. Sie haben die Befugnis, nötigenfalls Zwang anzuwenden und müssen diesen **Zwang** gegebenenfalls einsetzen, **um den Rechtsstaat und seine Bevölkerung zu schützen**. Das macht Ihre **Aufgabe aussergewöhnlich und anspruchsvoll**. Weil diese Zwangsanwendung im Rechtsstaat etwas Aussergewöhnliches ist, gibt es dafür besondere Verordnungen und Gesetze, an die Sie sich strikte halten müssen.

Sie übernehmen die **Verantwortung für den Entscheid im Einzelfall**. **Mit der Vereidigung und dem Handgelübde bringen die Polizeiangehörigen zum Ausdruck, dass sie bereit sind, diese Verantwortung zu übernehmen** und dass sie bereit sind, die ihnen übertragenen Befugnisse gesetzeskonform und verantwortungsbewusst, mit Augenmass und Einfühlungsvermögen, zu handhaben.

Ich möchte Ihnen aber heute auch mit **auf den Weg geben**, dass Sie sich bewusst sein müssen, dass Sie als **Polizistin und Polizist eine öffentliche Person** sind, auf die ganz besonders geschaut wird, **ob Sie in Uniform unterwegs sind oder nicht**. – Sie sind ein **Aushängeschild der Stadt Illnau-Effretikon** und damit auch ein Aushängeschild für die Behörden und die Stadtverwaltung.



Der derzeitige Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, Herr Regierungsrat Mario Fehr, hat an einer Vereidigungsfeier von jungen Kantonspolizistinnen und Kantonspolizisten einmal gesagt, wie er selber mit der **Herausforderung** umgeht, eine **öffentliche Person** zu sein. Er hat gesagt, dass er sich **so verhalte, dass er jederzeit und überall von irgendeiner Kamera**, besser gesagt von einer Handy-Kamera, **gefilmt werden könnte**. Damit habe er gute Erfahrungen gemacht. – Diese **Aussage hat mir zuerst zu denken gegeben**. Ich musste aber feststellen, **dass das durchaus zutreffend ist** und zwar nicht nur für Mitglieder der Regierung, sondern für alle Personen, die in irgendeiner Form im öffentlichen Dienst stehen.

Wenn Sie sich **nicht nur im Beruf, sondern auch im Privatleben vorbildlich verhalten**, schaffen Sie Vertrauen, **Vertrauen in Sie als Person, aber auch Vertrauen in die Polizei und die öffentlichen Dienste generell**. – Das ist zwar **unspektakulär**. Aber gerade das trägt dazu bei, dass die Bevölkerung Vertrauen hat in die Polizei. Und das wiederum vermittelt ein Gefühl der Sicherheit. **Wie ich eingangs sagte, ist Sicherheit eine wichtige Voraussetzung für Freiheit. Deshalb wiederhole ich mich: Es gibt keine Freiheit ohne Sicherheit.**

Ich wünsche Ihnen für Ihre wichtige und besondere Arbeit und Aufgabe als Angehörige der Stadtpolizei Illnau-Effretikon viel Glück, Erfolg und Befriedigung.



Wir kommen nun zu den **Vereidigungen**:

Die Angaben zu den zu vereidigenden Angehörigen der Stadtpolizei habe ich vom Polizeichef Cornell Signer erhalten.

Es werden die folgenden drei Angehörigen der Stadtpolizei Illnau-Effretikon vereidigt:

Ich beginne mit...

PAD (das heisst Polizeilicher Assistenzdienst) XY

XY hat ihren Dienst bei der Stadtpolizei Illnau-Effretikon am 1. Dezember 2016 als Polizeiassistentin angetreten. Sie leistet Schaltdienst und betreut das Fundbüro. Vorher arbeitete XY beim Amt für Administrativmassnahmen des Kantons Zürich.

PAD AB

AB arbeitet seit dem 1. August 2017 bei der Stadtpolizei als Polizeiassistentin. Sie wechselte von der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon zur Stadtpolizei. Sie ist für die Ordnungsbussenverarbeitung, die Bewilligungen und die Marktstände zuständig.

WM ST

Am 1. Mai 2017 hat ST begonnen, bei der Stadtpolizei Illnau-Effretikon zu arbeiten. Vorher war er bei der Kantonspolizei Zürich, bei der Gemeindepolizei Wallisellen und bei der Gemeindepolizei Stäfa.

Die Polizeischule absolvierte ST bei der Kantonspolizei Zürich.

Neben den allgemeinen polizeilichen Aufgaben ist ST zuständig für den Unterhalt von IT/Funk/Videoanlagen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit.



Gelübde

Das Gelübde wird durch Handschlag und den Worten

„Ich gelobe es“

geleistet.

Ich verlese nun den Text des Gelübdes:

„Ich gelobe dem Statthalter des Bezirks Pfäffikon, den Befehlen des Chefs der Stadtpolizei Illnau-Effretikon und den übrigen Vorgesetzten treu, gewissenhaft und mit Eifer nachzukommen und mich in den Angaben vor Behörden an die strengste Wahrheit zu halten, Verschwiegenheit über alles zu beachten, was geheim zu halten die Dienstpflicht gebietet, die Übertreter der Gesetze und Verordnungen ohne Ansehen der Person zu verzeigen, überhaupt die Verpflichtungen getreu zu erfüllen.“

Handschlag XY / Legitimationskarte übergeben

Handschlag AB / Legitimationskarte übergeben

Handschlag Wm ST / Legitimationskarte übergeben

Ich gratuliere Euch Dreien zur Vereidigung als Angehörige der Stadtpolizei Illnau-Effretikon ganz herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft!

Somit sind wir am Schluss der Vereidigung.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen schönen, geselligen Abend!

Für meinen Teil schliesse ich und übergebe das Wort an Cornel Signer.

Pfäffikon, 12. Januar 2018 HK